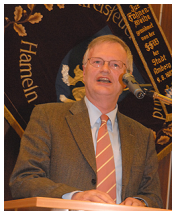
Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 03. Juni 2011 um 16:12 Uhr

Die CDU stützt sich in ihrer Replik auf die offiziellen Zahlen der Kreisverwaltung

Deppmeyer nimmt Walter in Schutz: Was Butte behauptet ist verkehrt – die 85 Millionen an Rücklagen sind nicht vorhanden!



Hessisch Oldendorf/Hameln (wbn). Der Kommunalwahlkampf im Weserbergland kommt auf Touren. Hameln-Pyrmonts Landrat Rüdiger Butte hatte sich energisch gegen die Unterstellung seines CDU-Herausforderers Dr. Stephan Walter gewehrt, er sei ein „Schuldenlandrat“. In Wirklichkeit habe der Kreis Hameln-Pyrmont beträchtliche Rücklagen in Millionenhöhe, was von dem politischen Gegner verschwiegen werde. Butte sprach in diesem Zusammenhang von 85 Millionen Euro an Kreisrücklagen. Jetzt kontert Walters Parteifreund Otto Deppmeyer: „Das ist verkehrt, was Butte behauptet“, sagte der Landtagsabgeordnete und Kreistags-Fraktionschef heute Nachmittag gegenüber den Weserbergland-Nachrichten.de

Deppmeyer schien ersichtlich sauer zu sein. „Die 85 Millionen Euro sind einfach nicht vorhanden.“ Der CDU-Mann stützt sich dabei wiederum auf ein offizielles Zahlenwerk der Landkreisverwaltung. Überhaupt sei ihm schleierhaft wie der amtierende Landrat auf diese Rücklagen komme. Allenfalls könne er von einem theoretischen Vermögen sprechen, das aber so auch nicht zulässig sei. Und dass unter Buttes Führung die Schuldenlast gestiegen sei, gilt aus Deppmeyers Sicht ebenfalls als erwiesen. Im Jahre des Amtsantrittes von Rüdiger Butte seien Liquiditätskredite von 26 Millionen Euro vorhanden gewesen, jetzt seien es mit mehr als 60 Millionen Euro zum Ende des Jahres mehr als doppelt soviel. All diese Angaben fänden sich auf Berechnungen, die das offizielle Wappen des Landkreises tragen würden. Das seien Fakten.

(Zum Bild: Der Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Otto Deppmeyer, widerspricht Buttes Hinweis auf eine Rücklage in Millionenhöhe. Foto: Lorenz)

Landrat Rüdiger Butte (SPD) hatte sich am Dienstag in Bad Pyrmont im Kreise von Genossen in Bad Pyrmont gegen die von Dr. Stephan Walter erhobenen Vorwürfe des Schuldenmachens empört: „Dieser Landkreis hat gegenwärtig Rücklagen in Höhe von mehr als 85 Millionen Euro. Ich wiederhole, 85 Millionen Euro. Hier wird versucht, die Menschen mit wahrheitswidrigen Aussagen für dumm zu verkaufen.“